



Polizeipräsidium Aachen, Postfach 500111, 52085 Aachen

Datum: 26 Januar 2023

Seite 1 von 2

An

Per E-Mail an

Aktenzeichen ZA 11 - 30.01 -
7/2022

bei Antwort bitte angeben

Gerlitz, PHK'in

Raum O1.116

Telefon 0241 9577-61150

Telefax 0241 9577-61105

Datenschutz.Aachen@polizei.nrw
de

Anfrage nach dem Informationsfreiheitsgesetz (IFG) NRW

Sicherung der Tagebaukante in der Nähe der genehmigten

Versammlung am 14.01.2023

Ihre E-Mail vom 18.01.2023

Sehr geehrte

mit o.g. E-Mail bitten Sie um Übersendung folgender Informationen:

- Die Einschätzung der Polizei zur Größe der genehmigten Versammlung im Acker bei Keyenberg am 14.1.2023: Von wie vielen Teilnehmenden wurde im Vorfeld ausgegangen? Wie wurden die für die Versammlung zu nutzenden Flächen festgelegt?
- Wie sahen die Planungen der Polizei zur Sicherung der in der Nähe befindlichen Abbruchkante des Tagebaus aus?
- Warum wurden keine Sicherungszäune aufgestellt? Warum wurde kein Absperrband verwendet? Warum befanden sich in der Nähe der Versammlung und der Abbruchkante keine Polizeibeamten, die auf die Gefährdung durch die Annäherung an die Abbruchkante hingewiesen hätten?
- Warum wurde in Kauf genommen, dass tausende Menschen sich der ungesicherten Abbruchkante nähern?

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:

Trierer Straße 501

52078 Aachen

Telefon 0241 9577-0

Telefax 0241 9577-20555

poststelle.aachen@polizei.nrw.de

www.polizei.nrw.de/aachen

Öffentliche Verkehrsmittel:

Bus Linien: 15,25,35,55,65 u. 66

Haltestelle: Königsberger Straße/

Polizeipräsidium

Folgende Informationen teile ich Ihnen mit:

In der Versammlungsanzeige ging der Veranstalter von 3.000 Teilnehmenden aus. In Absprache mit der Versammlungsleitung, der Stadt Erkelenz, der Feuerwehr und der Polizei wurde die Zahl der

Zahlungen an

Landeshauptkasse Düsseldorf

Helaba

IBAN

DE27 3005 0000 0004 0047 19



Teilnehmenden auf 8.000 im Vorfeld der Versammlung korrigiert und die zu nutzenden Flächen festgelegt.

Datum: . Januar 2023
Seite 2 von 2

Seit Beginn der Einsatzmaßnahmen im Rheinischen Revier weist die Polizei auf vielfältige Weise auf die besonderen Gefahren im Bereich der Abbruchkante der Tagebaue hin.

Besondere Gefahrenvideos wurden mehrfach veröffentlicht und stehen auf der Internetseite des PP Aachen ständig zum Abruf bereit. Bereits in Kooperationsgesprächen zur Versammlung am 14.01.2023 wurde auf die Gefahren des Tagebaus hingewiesen. Die beschränkende Verfügung weist zudem auf die Gefahren des Tagebaus hin. Per SocialMedia wurde durch die Polizei und per Nina WarnApp wurde durch die Feuerwehr auf die Gefahren des Tagebaus hingewiesen. In sicherer Entfernung hat eine Begleitung durch die Polizei parallel zur Tagebaukante stattgefunden und während der gesamten Einsatzlage hat die Polizei über mehrere Stunden hinweg per Lautsprecher auf die Gefahren des Aufenthalts in der Nähe der Abbruchkante des Tagebaus hingewiesen.

Letztendlich ist das Tagebauvorfeld durchgängig von einer Verwallung mit Hinweisschildern umgeben – der Aufenthalt hinter dieser Verwallung in Richtung Abbruchkante ist untersagt.

Ich hoffe, Ihrem Anliegen Rechnung getragen zu haben. Für Rückfragen stehe ich Ihnen selbstverständlich zur Verfügung.

Freundliche Grüße,
im Auftrag

Pfennigs

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Pfennigs', written over a large, stylized circular mark.